

Geladener einstufiger Wettbewerb nach dem Grazer Modell
Wohnbebauung in der Vinzenzgasse
der Eigentümergemeinschaft
Stift Admont und Barmherzige Schwestern Graz

Juryprotokoll

Sitzung des Preisgerichts,
am Do 2017-03-02, 09:00 Uhr bis 17:25,
im Hotel Novapark, Fischeraustr 22, 8051 Graz.

Anwesende

HauptpreisrichterInnen

Arch DI Hans Mesnaritsch, AIK, Vorsitzender
Archⁱⁿ Mag arch Mag art Sonja Gasparin, Gestaltungsbeirat, stv Vorsitzende
Dir DI Helmuth Neuner, Wirtschaftsdirektor Stift Admont, Schriftführer
Arch DI Gerhard Kreutzer, für Stift Admont u Barmherzige Schwestern Graz
DI Heinz Reiter, Stadtbaudirektion, stv Schriftführer
DI Markus Dröscher, Stadtplanung

ErsatzpreisrichterInnen (nicht stimmberechtigt)

Archⁱⁿ DIⁱⁿ Sonja Frühwirth, AIK
Mag Ing Franz Pichler, Stift Admont – Leiter der Liegenschaftsabteilung
DI Walter Schemitsch, für Stift Admont u Barmherzige Schwestern Graz

BeraterInnen

DIⁱⁿ Renate Mußbacher, Stadt Graz Verkehrsplanung bis 12:30
DI Johann Moitzi, Hausverwaltung STIA – Stift Admont bis 12:35

Vorprüfung und Protokoll

Arch DI Dr techn Roland Heyszl
Michael Schmidinger BSc

(Anwesenheitsliste im Anhang)

9:00

Informeller Informationsrundgang der Teilnehmenden.

9:10

Begrüßung durch den Vorsitzenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das Preisgericht ist beschlussfähig.

Die Unbefangenheit wird von allen Juroren bestätigt.

Auf die Verschwiegenheitspflicht bis zur Veröffentlichung des Protokolls wird verwiesen.

Die Jury beschließt folgende Punkte:

Eine Prostimme genügt für das Weiterkommen in die zweite Runde.

Zwei Prostimmen genügen für das Weiterkommen in die dritte Runde.

Bei allen anderen Abstimmungen ist einfache Stimmenmehrheit erforderlich.

Es wird vereinbart, dass ein ausgeschiedenes Projekt auf Antrag jederzeit mit einfacher Stimmenmehrheit zurückgeholt werden kann.

9:15

Detaillierte Erläuterung des Vorprüfungsberichtes und der einzelnen Kennwerte durch die Vorprüfung.

Vorstellung der Projekte durch die Vorprüfung.

10:40

Ende der Vorprüfungsrunde

10:40

Pause

11:05

1. Besprechungsdurchgang.

Diskussion der Projekte unter besonderer Berücksichtigung städtebaulicher (Baukörperstellung, Orientierung, Qualität der Freiräume usw) und verkehrsplanerischer Aspekte (interne Verkehrserschließung, TG-Zufahrten usw). Betrachtung der einzelnen Projekte nach den Beurteilungskriterien.

12:30

Frau DIⁱⁿ Renate Mußbacher verlässt die Sitzung des Preisgerichtes.

Herr DI Johann Moitzi verlässt die Sitzung des Preisgerichtes.

12:40

1. Wertungsdurchgang (1 Prostimme für den Verbleib)

Projekt 01 5 : 1 verbleibt

Projekt 02 6 : 0 verbleibt

Projekt 03 0 : 6 ausgeschieden

Projekt 04 5 : 1 verbleibt

Projekt 05 2 : 4 verbleibt

Projekt 06 4 : 2 verbleibt

Projekt 07 2 : 4 verbleibt

Projekt 08 2 : 4 verbleibt

12:55

Vertiefte Diskussion und im Anschluss 2. Wertungsdurchgang (min 2 Prostimmen für den Verbleib).

Projekt 08 1 : 5 ausgeschieden

Projekt 07 1 : 5 ausgeschieden

Projekt 06 2 : 4 verbleibt

Projekt 05 0 : 6 ausgeschieden

Projekt 04 4 : 2 verbleibt

Projekt 02 6 : 0 verbleibt

Projekt 01 3 : 3 verbleibt

Der Antrag, das Projekt 07 in die Wertung zurück zu holen, wird mit 2 Prostimmen und 4 Gegenstimmen abgelehnt.

13:15

Vertiefende Diskussion und im Anschluss 3. Wertungsdurchgang (mit einfacher Stimmenmehrheit für den Verbleib).

Projekt 06 2 : 4 ausgeschieden

Projekt 04 2 : 4 ausgeschieden

Projekt 02 6 : 0 verbleibt

Projekt 01 3 : 3 verbleibt (bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt)

Der Antrag, das Projekt 02 auf den ersten Platz zu reihen, wird mit 6 Prostimmen angenommen.

13:30

Pause

14:30

Intensive Diskussionen über die Festlegung der weiteren Preisränge und die Rückholung eines Projektes in die Wertung.

15:00

Der Antrag, das Projekt 06 in die Wertung zurück zu holen, wird mit 4 Prostimmen und 2 Gegenstimmen angenommen.

Der Antrag, das Projekt 01 auf den dritten Platz zu reihen, wird mit 4 Prostimmen und 2 Gegenstimmen angenommen.

Der Antrag, das Projekt 06 auf den zweiten Platz zu reihen, wird mit 4 Prostimmen und 2 Gegenstimmen angenommen.

15:05

Beschreibung der einzelnen Projekte.

16:00

Pause

16:15

Fortsetzung der Beschreibung der einzelnen Projekte.

17:00

Die Jury empfiehlt dem Auftraggeber die ProjektverfasserIn des erstgereihten Projektes mit der Umsetzung zu betrauen.

17:05

Öffnen der VerfasserInnenbriefe und Verständigung der PreisträgerInnen.

Nr		Kennzahl	VerfasserIn
01	3. Rang	101073	Frei & Wurzbauer ZT GmbH
02	1. Rang	123123	DI Markus Pernthaler Architekt ZT GmbH
03		170400	Arch DI Johannes Friessnig
04		030802	Arch DI Herwig Langmaier
05		101240	Kaltenegger und Partner Architekten
06	2. Rang	121219	Arch DI Günther Ratswohl
07		171911	Arch DI Andrea Christiner
08		260488	DI Gerhard Kreiner Architektur

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet in den Räumen der Stadtbaudirektion, Europaplatz 20, 5.OG statt.

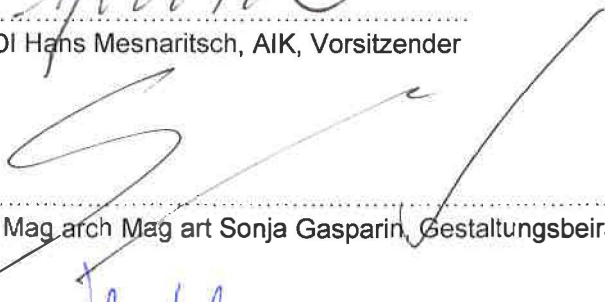
Der Termin wird noch bekannt gegeben.

17:25

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.



Arch DI Hans Mesnaritsch, AIK, Vorsitzender



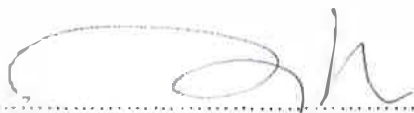
Archⁱⁿ Mag arch Mag art Sonja Gasparin, Gestaltungsbeirat, stv Vorsitzende



Dir DI Helmuth Neuner, Wirtschaftsdirektor Stift Admont, Schriftführer



Arch DI Gerhard Kreuzer, für Stift Admont u Barmherzige Schwestern Graz



DI Heinz Ritter, Stadtbaudirektion, stv Schriftführer



DI Markus Dröscher, Stadtplanung

Graz, 2017-03-02

Projektbeschreibungen

Projekt 01 – 3.Rang

- gut gestaltete Außenanlagen
- langgestreckte, zusammenhängende Grünfläche in der Siedlungsmitte
- optional angeführter Gemeinschaftsbereich im EG wird positiv gesehen
- gleichwertige Wohnungen, gut orientiert
- Projekt benötigt 4 Lifte
- KiGa+KiKri 2-geschossig (schlechter Außenraumbezug)
- interne Erschließung von KiGa+KiKri schmal aber sehr gut belichtet
- relativ geringe Gesamtnutzfläche
- relativ große Zufahrtsflächen

Projekt 02 – 1.Rang

- exzellente städtebauliche Lösung
- städtebaulich gut gestaltetes Entree zur Vinzenzgasse
- attraktive Außenanlagen, kommen unterschiedlichen NutzerInnenbedürfnissen entgegen
- zusammenhängende Freifläche nicht unterbaut
- weiträumige Öffnung der Grünfläche zu den Schrebergärten
- rhythmischer Wechsel von Baukörpern und Zwischenräumen bei den östlichen Baukörpern
- Wohnungsmix und die Anordnung der einzelnen Wohnungen ermöglicht eine gute soziale Durchmischung
- gute Wohnungsgrundrisse
- gut organisierter KiGa+KiKri
- die Hervorhebung des südlichsten Baukörpers der Reihung durch eine stark kontrastierende Fassadenfarbe kann nicht nachvollzogen werden
- Projekt benötigt nur 3 Lifte

Projekt 03

- aus der Umgebung nicht ableitbare, großvolumige Baukörper
- unbegründet enge Baukörperstellung
- siedlungsöffentlicher Freiraum wird zu Restraum
- schlecht nutzbare Balkone (geringe Tiefe)
- je Geschoss eine nordorientierte Wohnung

Projekt 04

- Lage des mittleren Querriegels benachteiligt die gegenüberliegenden Wohnungen
- gute Wohnungsgrundrisse
- geringe Nutzfläche, relativ wenige Wohnungen
- funktionierender KiGa+KiKri
- nördlichster Bauteil ohne direkten Anschluss an die Tiefgarage
- Projekt benötigt 6 Lifte

Projekt 05

- Die dichte Baukörperanordnung führt teilweise zu engen Freiräumen
- Der siedlungsöffentliche Freiraum wird in kleine Bereiche zerteilt
- KiGa+KiKri gut organisiert
- Wohnungsorientierung teilweise ungünstig

Projekt 06 – 2.Rang

- gute Wohnungsgrundrisse
- zweitgrößte Nutzfläche
- zentraler, siedlungsöffentlicher Freiraum durch Baukörperstellung und -Dimension eingeengt
- KiGa+KiKri ist eingeschossig organisiert, jedoch funktionelle und räumliche Mängel, dunkle und schlecht nutzbare schmale Gänge
- Teile der Freifläche KiGa+KiKri im zentralen Freiraum ungünstig situiert

Projekt 07

- geringe Wohnungsanzahl
- Teile der Tiefgarage nur einhütig
- KiGa+KiKri zweigeschossig (schlechter Außenraumbezug)
- nachteilig ist die Konzentration der kleinsten Wohnungen in lediglich einem Baukörper

- die ansprechende Fassadengestaltung wird gewürdigt

Projekt 08

- schmaler, siedlungsöffentlicher Freiraum (durch private Gärten eingeschränkt)
- in den Westriegeln Orientierung der Wohnungen nach Osten fragwürdig
- KiGa+KiKri 2-geschossig (schlechter Außenraumbezug)
- 2 Häuser sind nicht an die Tiefgarage angebunden
- geringste Wohnungsanzahl und geringste Nutzfläche
- Projekt benötigt 6 Lifte